Kanton St.Gallen
Berufs- und Weiterbildungszentrum
Rorschach-Rheintal

Infoanlass Berufsbildner/-innen, Schulleiter/-innen und Oberstufenlehrpersonen

4. November 2026

Herzlich willkommen am BZR!



Vorstellung

Leiter kaufmännische Berufe / BM / MPA

Felix Wetter



Programm

16.00 Begrüssung Abteilungsleiter Felix Wetter

- Vorstellung Lehrpersonen
- Clip Grundbildung BZR
- Vorstellung der Schule
- Kurzvideo KSD
- Lernlandschaft

Kaufleute 2023 Grundbildung

- Wahl WPB, Optionen
- QV: Rückblick und Ausblick

17.30 Apéro und Gespräche

19.00 Schluss der Veranstaltung

Vorstellung Lehrpersonen

Vorstellung Lehrpersonen

Boris Bärtsch

Edin Delalic

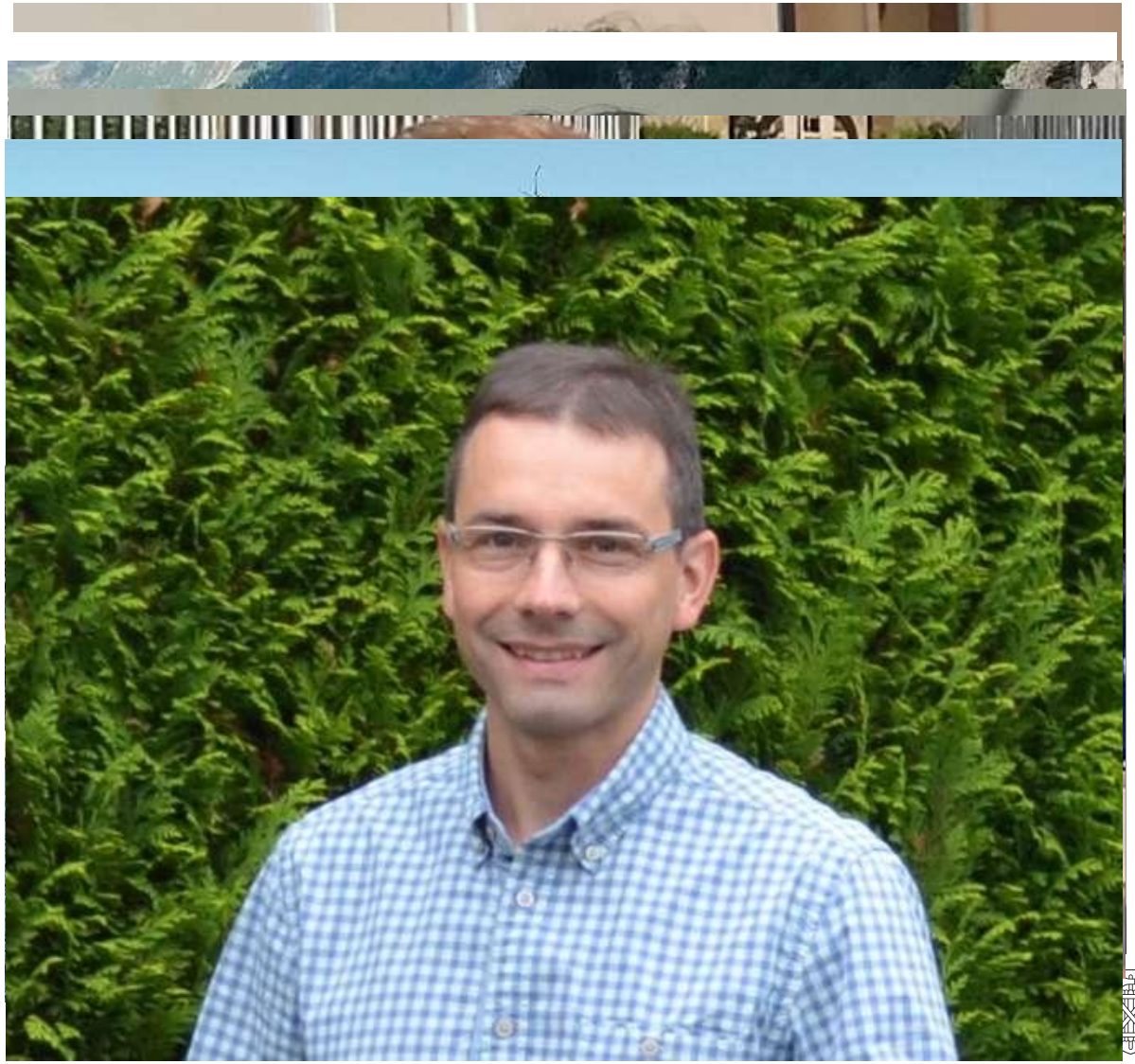
Roman Demarmels

Rolf Fischer

Ralph Frässdorf

Mike Frei

Simon Good



Vorstellung Lehrpersonen

Christoph Grissmann

Annika Hilti

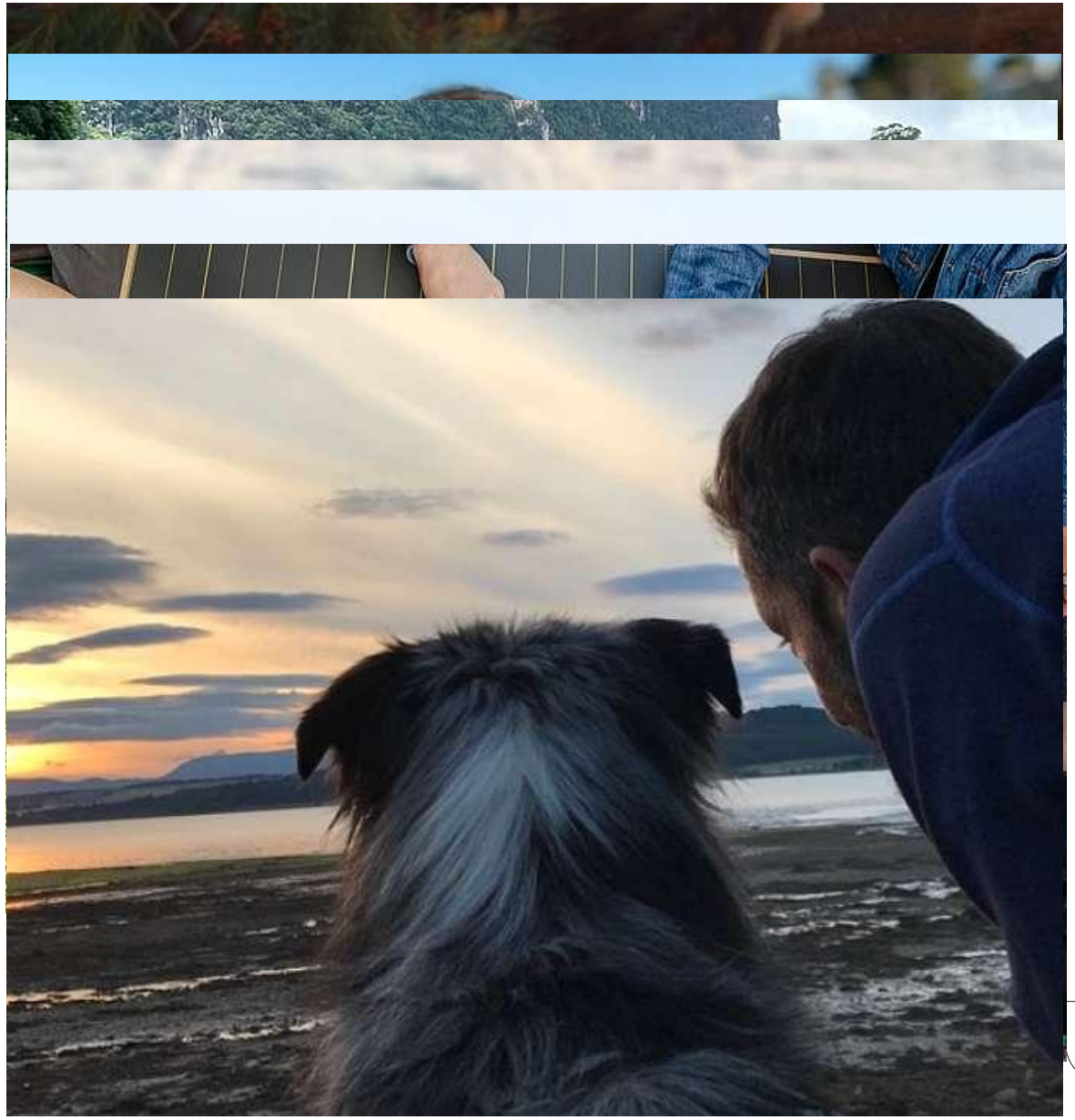
Noé Hutter

Susanne Käppeli

Aline Kellenberger

Chantal Koller

Alessandro Monastra



Vorstellung Lehrpersonen

Yvonne Oertig

Marlène Polenta

Livio Ravaioli

Anabel Rivela

Katrin Sollberger

Julia Von Halle



Vorstellung Lehrpersonen

Bettina Wiesenhofer

Vanja Züger



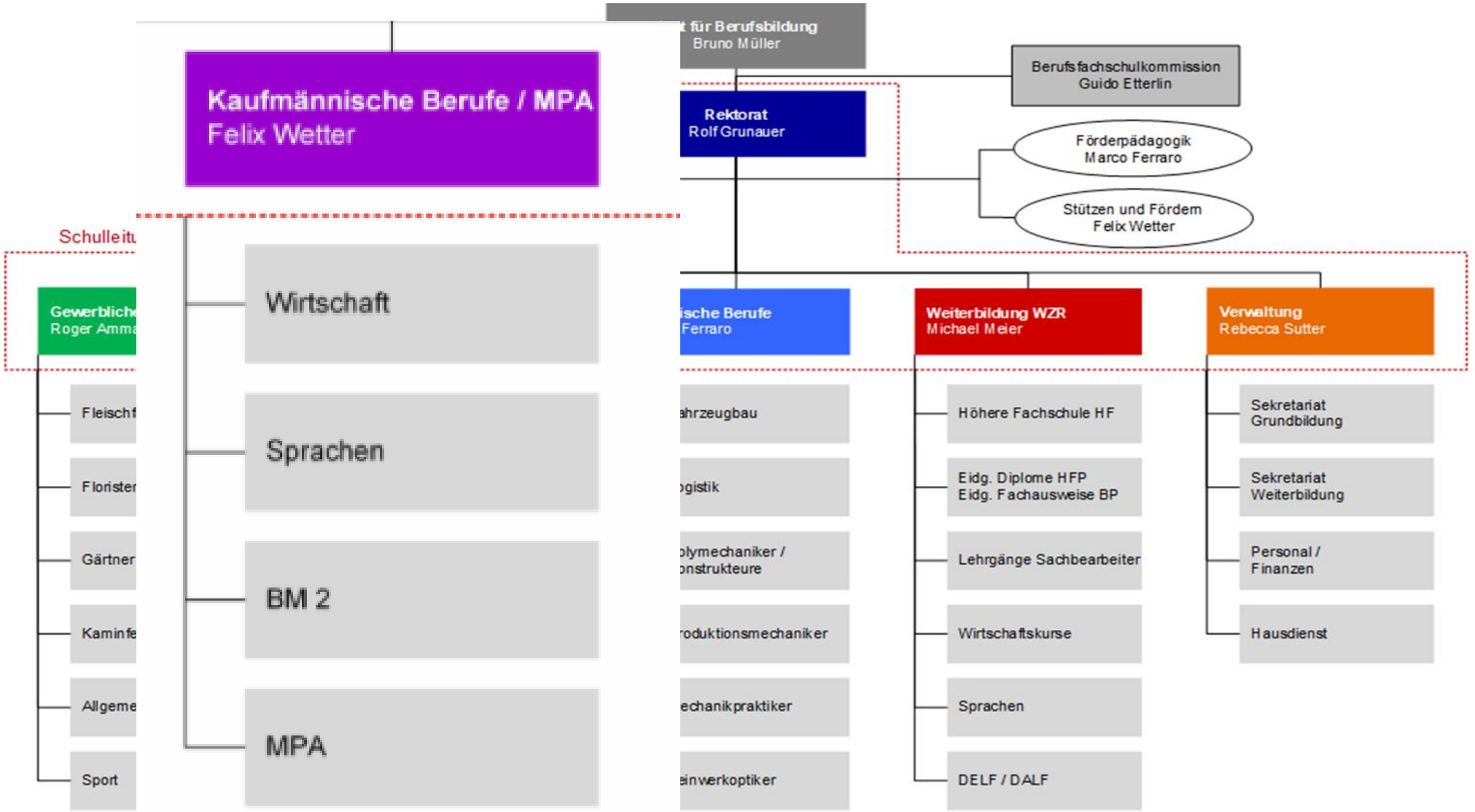
Clip Grundbildung BZR



Vorstellung der Schule



Organigramm

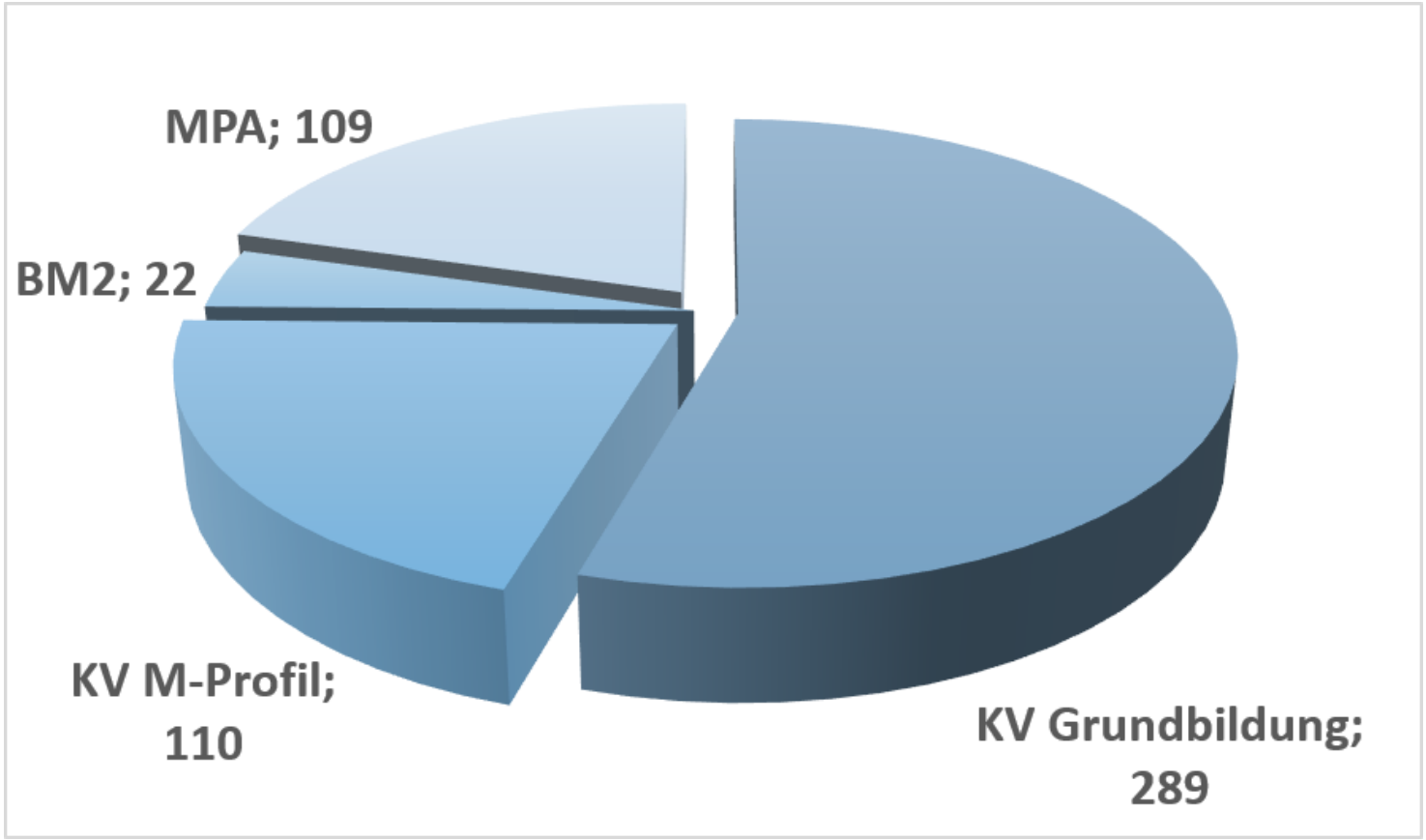


Berufe am BZR Altstätten

- Kaufleute EFZ
- Kaufleute EFZ mit BM
- Berufsmaturität nach der Lehre BM 2
- Med. Praxisassistent/in EFZ

BZR Altstätten in Zahlen

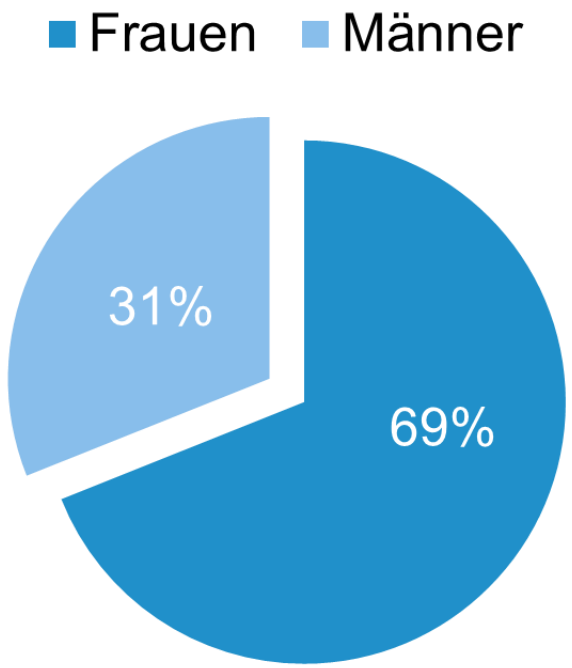
26 Lehrpersonen
530 Lernende
27 Klassen



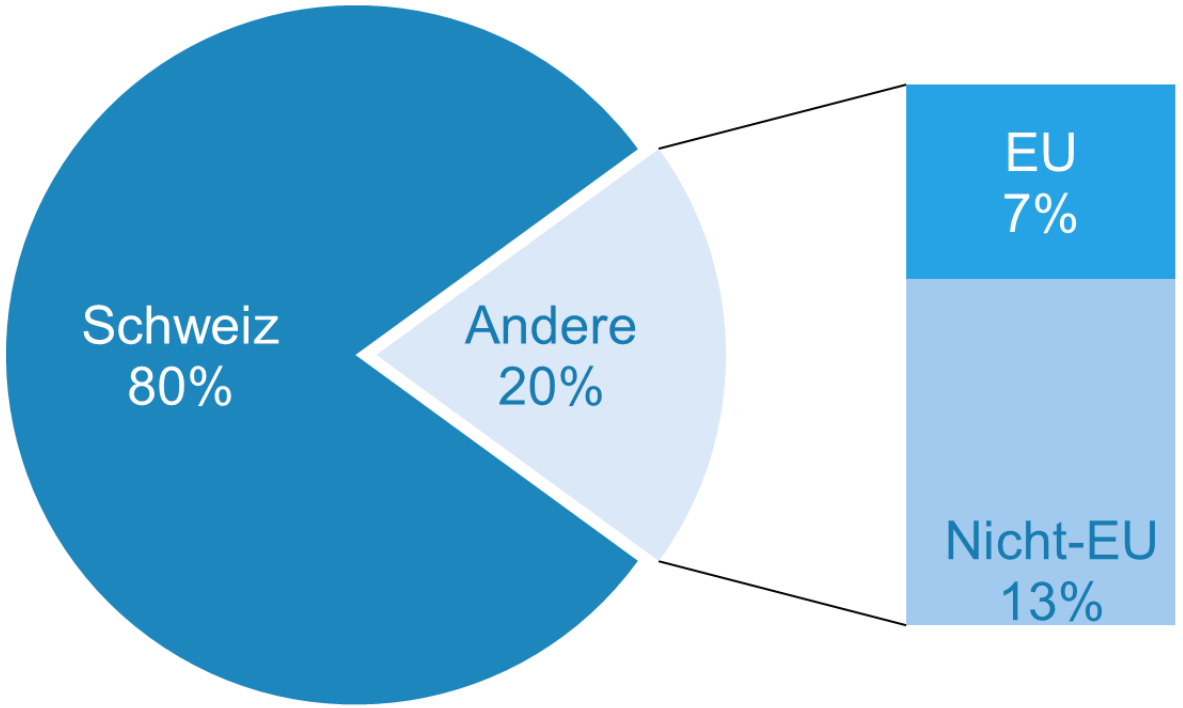
Stand 04.08.2026

BZR Altstätten in Zahlen

Geschlecht



Nationalität



BZR-Kodex

Respekt

Verantwortung

Anstand

BZR-Kodex

Wir begegnen uns fair und mit **Respekt**, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Rolle. Wir tragen **Verantwortung** für unsere Umwelt, unser Handeln oder Nicht-handeln, für optimale Lernbedingungen und für eine saubere, intakte Schule. Wir legen Wert auf **Anstand**, auf situationsgerechte Sprache, Kleidung und Umgangsformen.



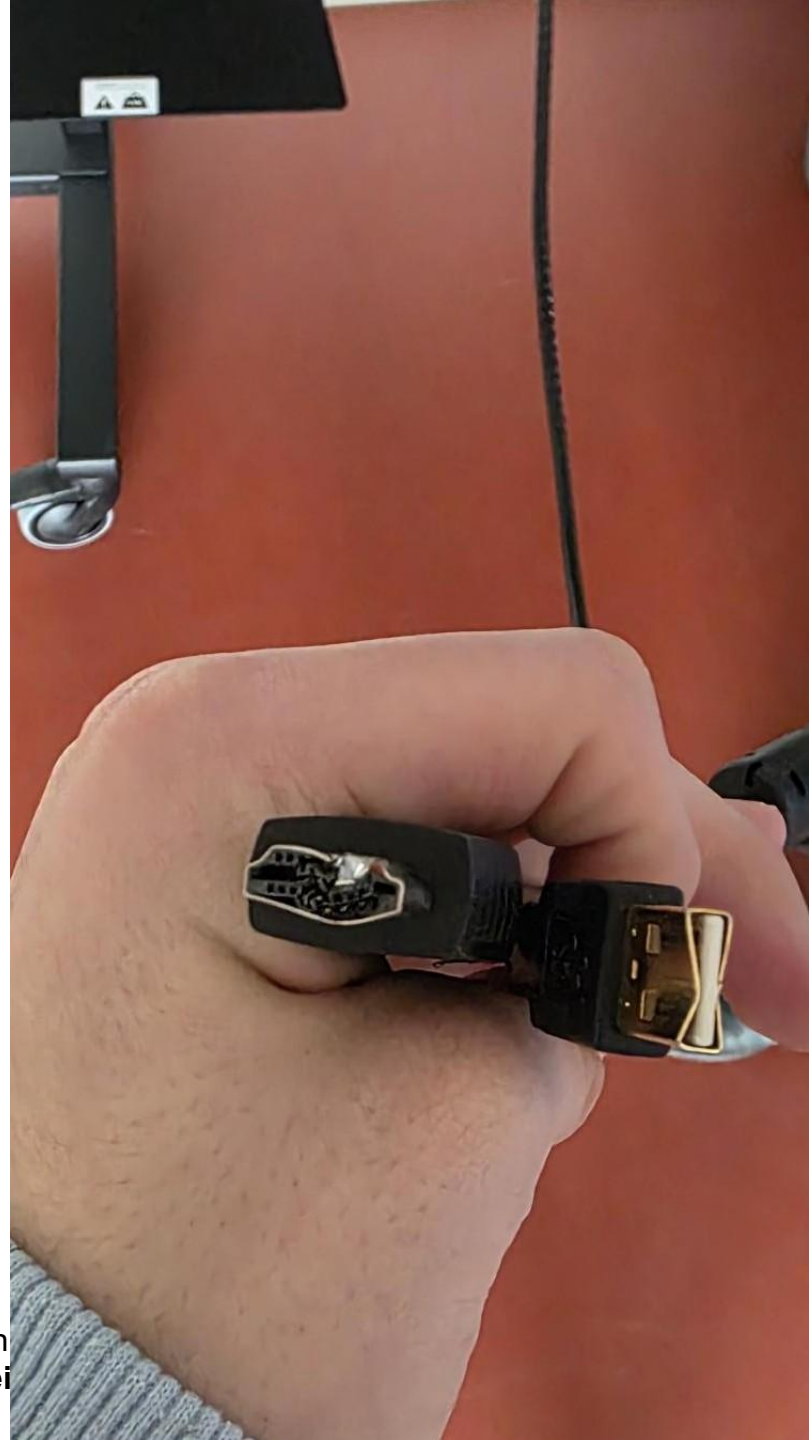
Lernlandschaft (LLS)




SONY







Kanton St.Gallen
Berufs- und Wei

Kaufleute 2023

Reform – Was wird neu an der Schule

Fächer	Statt Englisch, Deutsch, Franz, W&G, IKA → neu 5 Handlungskompetenzbereiche
Kompetenzorientierung	weniger Allgemeinbildung, näher an der betrieblichen Tätigkeit
Selbständigkeit	BGSOL – begleitetes selbstorganisiertes Lernen
Prüfungen	Vernetzte und kompetenzorientierte Prüfungen
Fremdsprachen	Englisch 1. Fremdsprache, Französisch Pflicht auf 2 Wahlpflicht-Niveaus
Optionen	4 Vertiefungsmöglichkeiten: Englisch, Deutsch, Finanzen, Technologie
ERFA / QV	ERFA und QV keine Verrechnung, QV kürzer, QV-Berufskunde = Fallnote

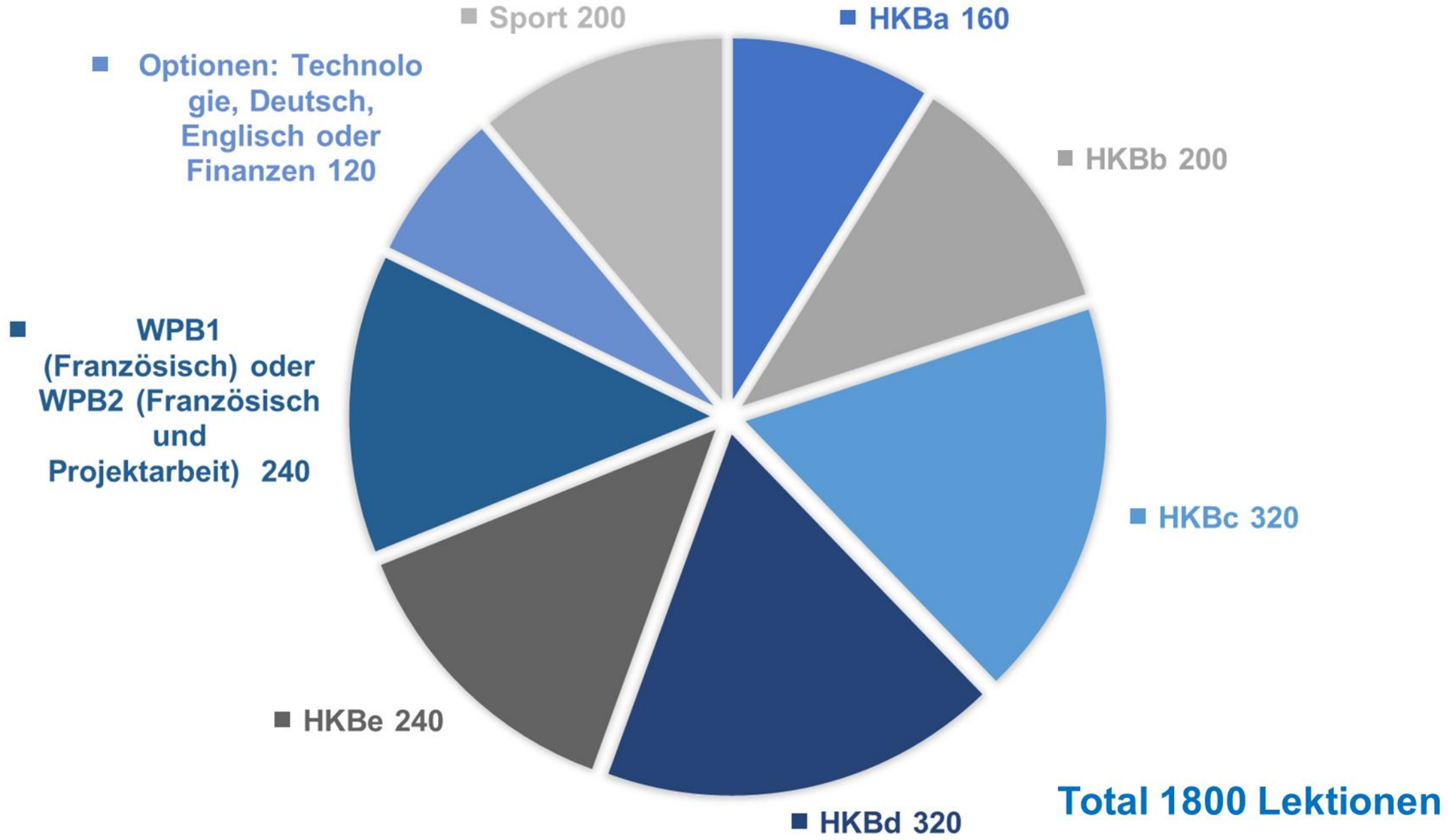
Kaufmännische Berufe

Kaufleute EFZ

Kaufleute EFZ mit BM

Berufsmaturität nach der Lehre BM 2

Stundentafel Kaufleute EFZ


Sport 200
HKBa 160
Optionen: Technologie, Deutsch, Englisch oder Finanzen 120
HKBb 200
WPB1 (Französisch) oder WPB2 (Französisch und Projektarbeit) 240
HKBc 320
HKBe 240
HKBd 320
Total 1800 Lektionen

	Unterricht	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	Total
A	Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	40	40	80	160
B	Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	40	80	80	200
C	Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	120	160	40	320
D	Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	160	160	-	320
E	Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	160	80	-	240
	Wahlpflichtbereichsspezifische Berufskenntnisse	120	120	-	240
	Optionsspezifische Berufskenntnisse	-	-	120	120
	Sport	80	80	40	200
	Total	**720**	**720**	**360**	**1800**

HKB A

Agilität

Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen

Du organisierst dich selbst, entwickelst dich weiter und übernimmst Verantwortung.



HKB B

Beziehungen

Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld

Du arbeitest mit anderen zusammen, kommunizierst klar und koordinierst Schnittstellen.



HKB C

Company

Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen

Du planst, organisierst und hältst betriebliche Abläufe am Laufen.



HKB D

Dialog

Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen

Du betreust Kunden und Lieferanten, berätst sie und führst Gespräche professionell.



HKB E

E-Technologien

Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

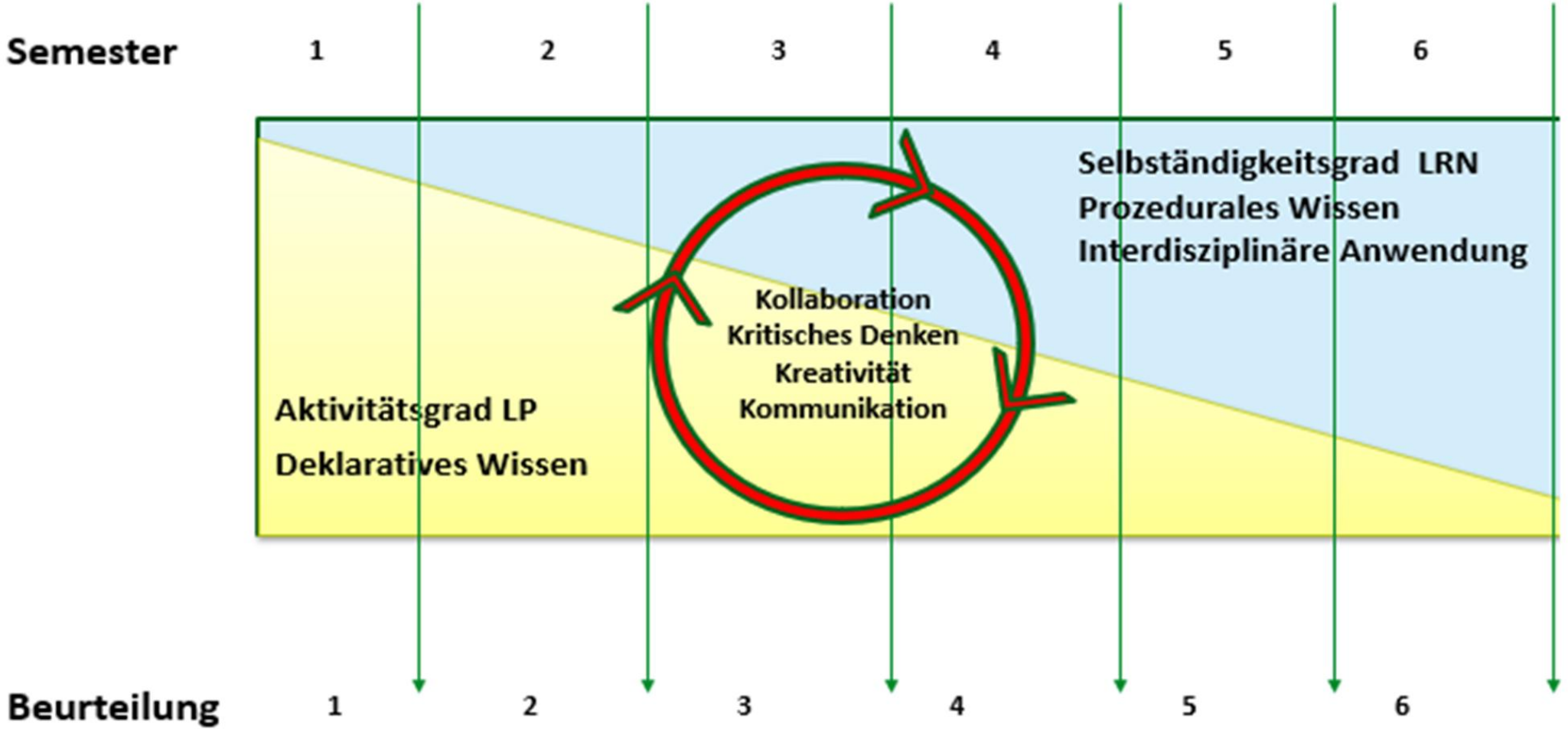
Du nutzt digitale Tools, recherchierst Informationen und bereitest Daten auf.

Software & Apps | Recherchieren | Daten auswerten | Datenschutz & Medien



- HKBa – Handeln in agilen Arbeit- und Organisationsformen **WG**
- HKBb – Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld **WG, D, E**
- HKBc – Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen **WG, D, E**
- HKBd – Gestalten von Kunden oder Lieferantenbeziehungen **D, E**
- HKBe – Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt **IKA**
- WPB1 (Französisch) oder WPB2 (Französisch und Projektarbeit)
- Optionen: Technologie, Deutsch, Englisch oder Finanzen
- Sport

Selbständigkeit der Lernenden als elementarstes Ziel
HKO = Wissen + Können + Wollen = TUN



Probleme mit BGSOL und SOL

PROBLEME

Über 2 Millionen sind Smartphone-abhängig

Sucht Viele Menschen haben Mühe, ihren Handykonsum zu kontrollieren.

Michael Höchner

Fast ein Drittel der Schweizerinnen und Schweizer zeigen deutliche Anzeichen von Smartphonesucht. Hochgerechnet sind das mehr als zwei Millionen Menschen, wie eine Studie aufzeigt. Weitere sieben Prozent zeigen sogar ausgeprägte Anzeichen einer sogenannten Nomophobie beziehungsweise Handy-Abhängigkeit, wie das Preisvergleichsportal Comparis mitteilte.

Nomophobie bezeichnet die Angst oder das Unbehagen, ohne Smartphone oder ohne Mobilfunkverbindung zu sein. Nahezu alle Jugendlichen und Erwachsenen in der Schweiz besitzen mindestens ein Gerät.

Überdurchschnittlich häufig seien 16- bis 35-Jährige von Smartphone-Abhängigkeit betroffen. Fast die Hälfte von ihnen weise deutliche Anzeichen von Nomophobie auf. Vier von zehn weisen demnach deutliche und weitere acht Prozent ausgeprägte Anzeichen auf. Bei den 36- bis 55-Jährigen zeigt knapp ein Drittel deutliche Anzeichen und bei den über 56-Jährigen knapp jeder Fünfte.

Während in der französischsprachigen Schweiz 37 Prozent deutliche Anzeichen von Nomophobie aufweisen, sind es in der Deutschschweiz 28 Prozent. Ein noch grösserer Unterschied zeige sich bei einzelnen Symptomen, so die Studie. So werden 42 Prozent der Romands unruhig beim Gedanken, mindestens 24 Stunden ohne Smartphone zu sein. In der Deutschschweiz sind es 29 Prozent.

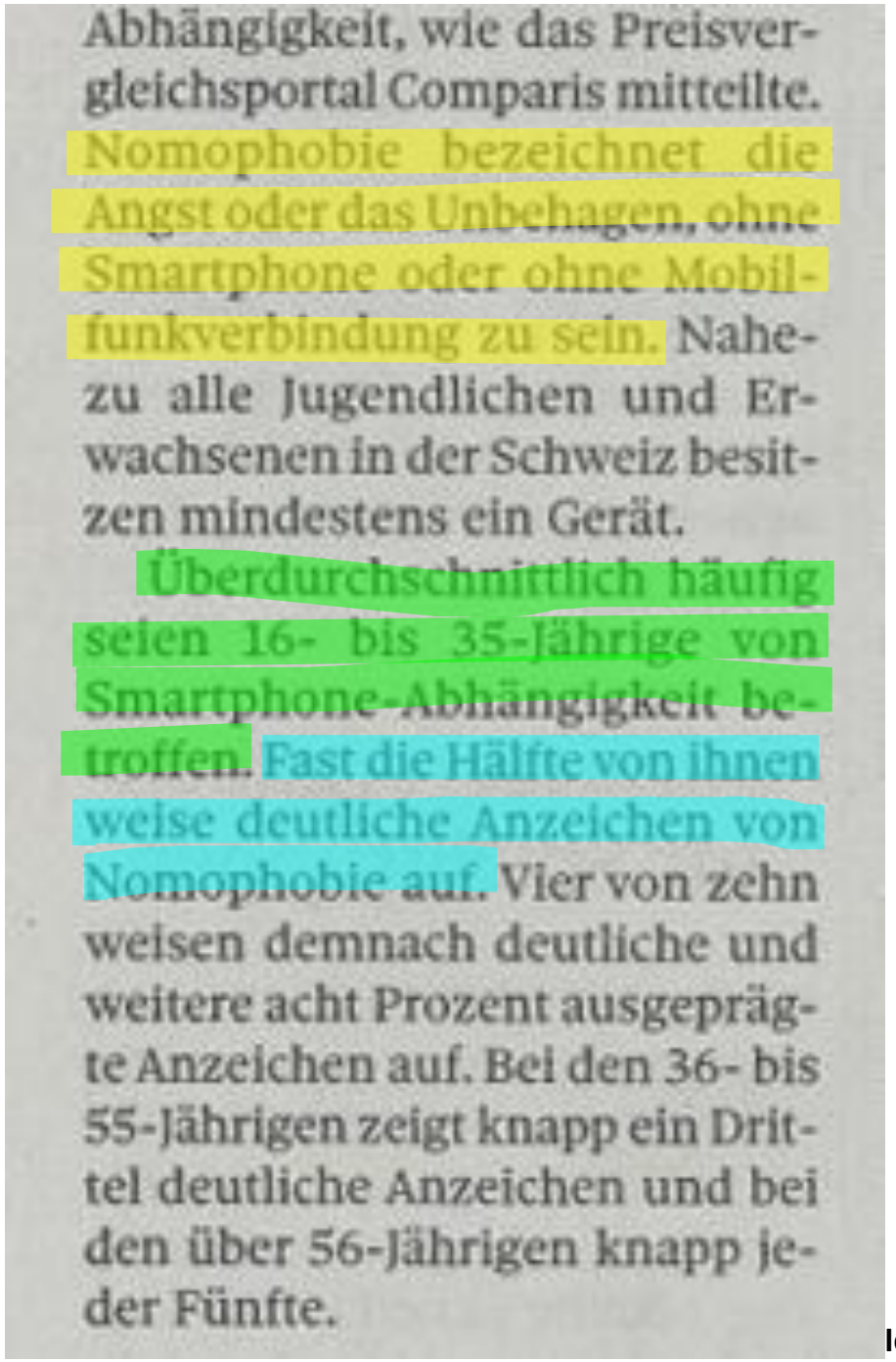
Angst, etwas zu verpassen

Handy-Abhängigkeit zeige sich bei der Hälfte der Befragten am häufigsten bei der dauernden Überprüfung des Smartphones, um keine Nachrichten oder Anrufe zu verpassen. An zweiter Stelle mit 35 Prozent folgt der Stress, wenn das Smartphone nicht mitgeführt wird. Direkt dahinter (34 Prozent) nannten die Befragten die Nervosität bei tiefem Akkustand.

Die Umfrage wurde vom Marktforschungsinstitut Innofact im Auftrag von Comparis im September 2026 durchgeführt. Es wurden 1027 Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren in allen Regionen der Schweiz befragt.

Rheintaler
Dienstag, 3. November 2026

PROBLEME



Abhängigkeit, wie das Preisvergleichsportal Comparis mitteilte. Nomophobie bezeichnet die Angst oder das Unbehagen, ohne Smartphone oder ohne Mobilfunkverbindung zu sein. Nahezu alle Jugendlichen und Erwachsenen in der Schweiz besitzen mindestens ein Gerät.

Überdurchschnittlich häufig seien 16- bis 35-Jährige von Smartphone-Abhängigkeit betroffen. Fast die Hälfte von ihnen weise deutliche Anzeichen von Nomophobie auf. Vier von zehn weisen demnach deutliche und weitere acht Prozent ausgeprägte Anzeichen auf. Bei den 36- bis 55-Jährigen zeigt knapp ein Drittel deutliche Anzeichen und bei den über 56-Jährigen knapp jeder Fünfte.

Rheintaler
Dienstag, 3. November 2026

PROBLEME



PROBLEME

- Die Lernenden legen ihr Handy zu Beginn der Lektion ins Handyhotel
- In den Pausen können sie über das Handy verfügen
- Für die «Cleveren» (zweites Handy) hat es sofort disziplinarische Konsequenzen

- Gilt ab 9. November 2026 am ganzen BZR Altstätten

WPB1 oder WPB2

WPB 1 oder WPB2

WPB 1

- Französisch im E-Profil
- Schriftlich und mündlich auf Niveau B1

WPB 2: Agieren im fremdsprachigen Arbeitsumfeld

- Französisch: Schriftlich Niveau A2 und mündlich auf Niveau B1
- Projektarbeit, -management

WPB 1 oder WPB2

Folgende **Empfehlungen** helfen Ihnen, einen Wahlpflichtbereich zu wählen:

Wahlpflichtbereich 1	**Wahlpflichtbereich 2**
➢ Besuchter Unterricht in der Oberstufe: ➢ Sek: Französisch-Note besser als ~4.5 ➢ Real: Französisch-Note besser als ~5.0 ➢ Resultat Stellwerk 8: besser als ~530 Punkte ➢ Für EFZ-Lernende, welche im Anschluss eine BM 2 anstreben ➢ Für EFZ-Lernende, die bereits ein bestandenes Sprachdiplom (DFP, DELF, Niveau A2 oder höher) besitzen	➢ Besuchter Unterricht in der Oberstufe: ➢ für alle ➢ Für EFZ-Lernende, welche die gelernten Projektmanagement-Kompetenzen aus den HKBs mit einer Projektarbeit festigen möchten

→ ENTSCHEID VOR LEHRBEGINN BEI DER ANMELDUNG (Homepage)

Optionen

Optionen

Im dritten Lehrjahr müssen die Lernenden in Absprache mit dem Lehrbetrieb zwischen folgenden vier Optionen wählen:

- Finanzen
- Kommunikation in der Fremdsprache (Englisch)
- Technologie
- Kommunikation in der Landessprache (Deutsch)

Optionen

- Brutto: 120 Lektionen
- Netto: 100 Lektionen
  (5 Wo vor Sommerferien)

- Optionen: 80 Lektionen

- Vorbereitung QV: 20 Lektionen (Frühling bis QV)

Option **Finanzen**

GRUNDLAGEN FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

- Elemente und Zusammenhänge des Finanz- und Rechnungswesens
- Relevante rechtliche Vorgaben zur Buchführung und Rechnungslegung

BUCHHALTUNG

- Sie verbuchen Geschäftsfälle richtig
- Sie erstellen Jahresabschlüsse mit Erfolgsrechnung und Bilanz inkl. Liquidität und Hilfsbücher
- Sie stellen Deckungsbeitragsrechnungen auf
- Sie füllen einen Betriebsabrechnungsbogen aus

LOHNBUCHHALTUNG UND SOZIALVERSICHERUNGEN

- Aufbau Lohnbuchhaltung und Lohndeklaration
- Sozialversicherungen berechnen und verbuchen
- Lohnabrechnung verbuchen

JAHRESABSCHLUSS UND AUSWERTUNG

- Grundprinzipien des Jahresabschlusses im Rechnungswesen
- Analyse von Soll-Ist-Abweichungen und deren Interpretation.

HANDWERK

- Weiterbildende Grundlagen bis zum Abschluss der kaufmännischen Grundbildung
- Kontentechnik – Schritt für Schritt

Option **Finanzen**

Alle

- Branchenübergreifend
- Wirtschaftliches Verständnis wird vertieft

Berufsmaturität

- Optimale Vorbereitung auf den Einstieg in die Berufsmaturität
- Anschlussfähigkeit Fachhochschule

Option **Englisch**

1 VERTIEFEN

- Business English
- Speaking Skills
- Writing Skills

2 DIPLOME

- FCE (B2)
- evtl. CAE (C1)

3 PROJEKTARBEIT

- Vorstellung eines selbstgewählten Themas oder Produktes mit schriftlicher Dokumentation

4 SPRACHAUFENTHALT

- 2 Wochen England (KW5 und 6) und Irland

Voraussetzungen:

- Durchschnittsnote im 3. und 4. Sem. in Berufskenntnisse und Allgemeinbildung mindestens Note 5
- Einverständnis Lehrbetrieb

Option **Englisch**

Voraussetzung

- Sehr gute Englisch-Vorkenntnisse
  - **Niveau B1+ / B2**
- Interesse an Sprachdiplomen
  - **Mehraufwand während der Prüfungsvorbereitung**

Option **Technologie**

1 WEBAUFTRITT	• Webseiten erstellen • CMS nutzen (z.B. WordPress)	• HTML/CSS anwenden • Optimierung durch Tracking und SEO
2 DATENBANKEN	• Datenmodell-Entwurf • Einfache Datenbankverwaltung	• Datenabfragen und Problembehandlung • Microsoft SQL
3 GRUNDLAGEN PROGRAMMIERUNG	• Programmiesprache: Python • Debugging	• Variablen, Algorithmen, Bedingungen • Schleifen und Funktionen und Debugging
4 HARD- UND SOFWARE	• Vergleich von Hard- und Software-Anforderungen	• Bewertung mit Pflichtenheft • Nutzwertanalyse
5 OFFICE ANWENDUNGEN	• Erweiterung von Office-Tools • Pivot-Tabellen in Verbindung mit Datenquellen (MS-Access)	• Präsentationstools wie PowerPoint, Prezi, Infogram
6 PROJEKTPLANUNG	• Verschiedene Projektmethoden einsetzen und anwenden	• Elektronische Umfrage erstellen • Umfragen auswerten und präsentieren

Option **Technologie**

Alle

- Grundlagen in Hard- und Software, Webentwicklung, Datenbanken und Programmieren
- Ausbau der Fähigkeiten in Excel

Technikaffine Lernende

- Zukünftige Fachkräfte, die eine weiterführende technische Ausbildung anstreben, z. B. in den Bereichen Informatik, Webdesign oder Entwicklung

Option **Deutsch**



Festigen der Grundkenntnisse in Kunden- und Lieferantenbeziehungen

Sie beherrschen die adäquate Kommunikation mit verschiedenen Anspruchsgruppen

Sie verbessern Ihren schriftlichen und mündlichen Ausdruck

Sie verbessern Ihre Lesekompetenz

Option **Deutsch**

Alle

- Grundlagen der Sprache und Kommunikation vertiefen

Sprachlich interessierte Lernende

- Lektüre und Interpretation diverser Textsorten
- Kultur- und Marketingprojekte

Optionen

Kanton St.Gallen

Amt für Berufsbildung
Abteilung Lehraufsicht

St.Gallen, 01. Mai 2024

Kauffrau/Kaufmann EFZ -
Optionen – Umsetzung im Kanton St.Gallen

Keller Benno
Ausbildungsberater

Amt für Berufsbildung
Davidstrasse 31
9001 St.Gallen
T 058 229 20 86
benno.keller@sg.ch

Optionen

Kauffrau/Kaufmann EFZ -
Optionen – Umsetzung im Kanton St.Gallen

Sehr geehrte

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Optionen im dritten Lehrjahr (Art. 6 der Verordnung über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ) gab es diverse Rückfragen betreffend die Wahl und Umsetzung dieser Optionen.

Idealerweise bieten die Ausbildungsbetriebe ihren Lernenden die Möglichkeit an, Inhalte und Aufgaben der gewählten Option auch im Betrieb umzusetzen, unabhängig davon, in welchem Lehrjahr die betrieblichen Anwendungen stattfinden. Dies ist jedoch keine zwingende Voraussetzung bei der Wahl der Option.

Die Ausbildungsbetriebe berücksichtigen beim Entscheid betreffend Optionen die Wünsche und Interessen der Lernenden. Falls die gewünschte Option aufgrund des Mengengerüstes an einer Berufsfachschule nicht angeboten werden kann, müssen sich die Schulen vorbehalten, in Absprache mit den Lehrvertragsparteien eine Umteilung in eine andere Option oder eine Schulumteilung für diese Option vorzunehmen. Denkbar wäre unter Umständen auch die Beschulung in hybrider Form.

Für Lernende, die nach der Lehre beabsichtigen, die BM II mit Schwerpunkt Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft (WD-W) zu besuchen, soll erwähnt sein, dass die Wahl der Option keinen Einfluss auf die Aufnahme in die BM II hat. Da Finanz- und Rechnungswesen sowie Französisch wichtig sind, wird jedoch empfohlen, die Option «Finanzen» und den Wahlpflichtbereich 1 zu wählen.

Optionen

Idealerweise bieten die Ausbildungsbetriebe ihren Lernenden die Möglichkeit an, Inhalte und Aufgaben der gewählten Option auch im Betrieb umzusetzen, unabhängig davon, in welchem Lehrjahr die betrieblichen Anwendungen stattfinden. Dies ist jedoch keine zwingende Voraussetzung bei der Wahl der Option.

Optionen: Anmeldung über Xoyondo

BZR - Anmeldung Optionen im 3. Lehrjahr - KLF25a

Gemäss KV-Reform 2023 können Sie sich im 3. Lehrjahr für eine von vier möglichen Optionen entscheiden, um Ihr Wissen darin zu vertiefen.

Die zur Auswahl stehenden Optionen sind:

- Finanzen
- Kommunikation in der Landessprache (Deutsch)
- Kommunikation in der Fremdsprache (Englisch)
- Technologie

Die Inhalte zu den einzelnen Optionen sind auf der Homepage des BZR ersichtlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Nachnamen und Vornamen ein, wählen eine Option und klicken Sie anschliessend auf "Speichern".

	Option 1 - Finanzen	Option 2- Kommunikation in der Landessprache (Deutsch)	Option 3 - Kommunikation in der Fremdsprache (Englisch)	Option 4 - Technologie
Diese Umfrage ist vertraulich.				
Sie können nur eine Option auswählen.				
BZR	☐	☐	☐	☐

Speichern

Optionen: Anmeldung über Xoyondo

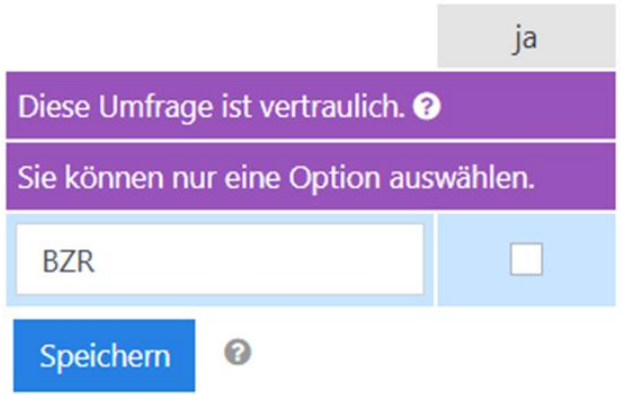
Bestätigung - Abklärung mit dem Lehrbetrieb

Die Entscheidung, welche Option gewählt wird, sollte in Zusammenarbeit mit dem Lehrbetrieb getroffen werden.

Falls Ihr Lehrbetrieb (noch) KEINE Kenntnis über Ihre Entscheidung hat, brechen Sie diese Umfrage bitte ab und besprechen Sie die Wahl der von Ihnen bevorzugten Option zuerst mit Ihren Berufsbildnern. Anschliessend füllen Sie die Umfrage nochmals aus.

Wenn Ihr Lehrbetrieb in den Entscheidungsprozess involviert war und über ihre Wahl informiert ist, dann füllen Sie die Umfrage bitte ordnungsgemäss aus.

Bitte geben Sie hierzu erneut Ihren vollständigen Nachnamen und Vornamen ein, bestätigen Sie das Feld "ja" und klicken Sie anschliessend auf "Speichern".



Optionen: Anmeldung über Xoyondo

Anmeldelink durch Klassenlehrperson vor den Herbstferien z.B.

KLF25a → Anmeldung KLF25a

Die Lehrbetriebe werden am 4. November 2026 informiert

Anmeldung ONLINE durch die Lernenden bis am
6. November 2026

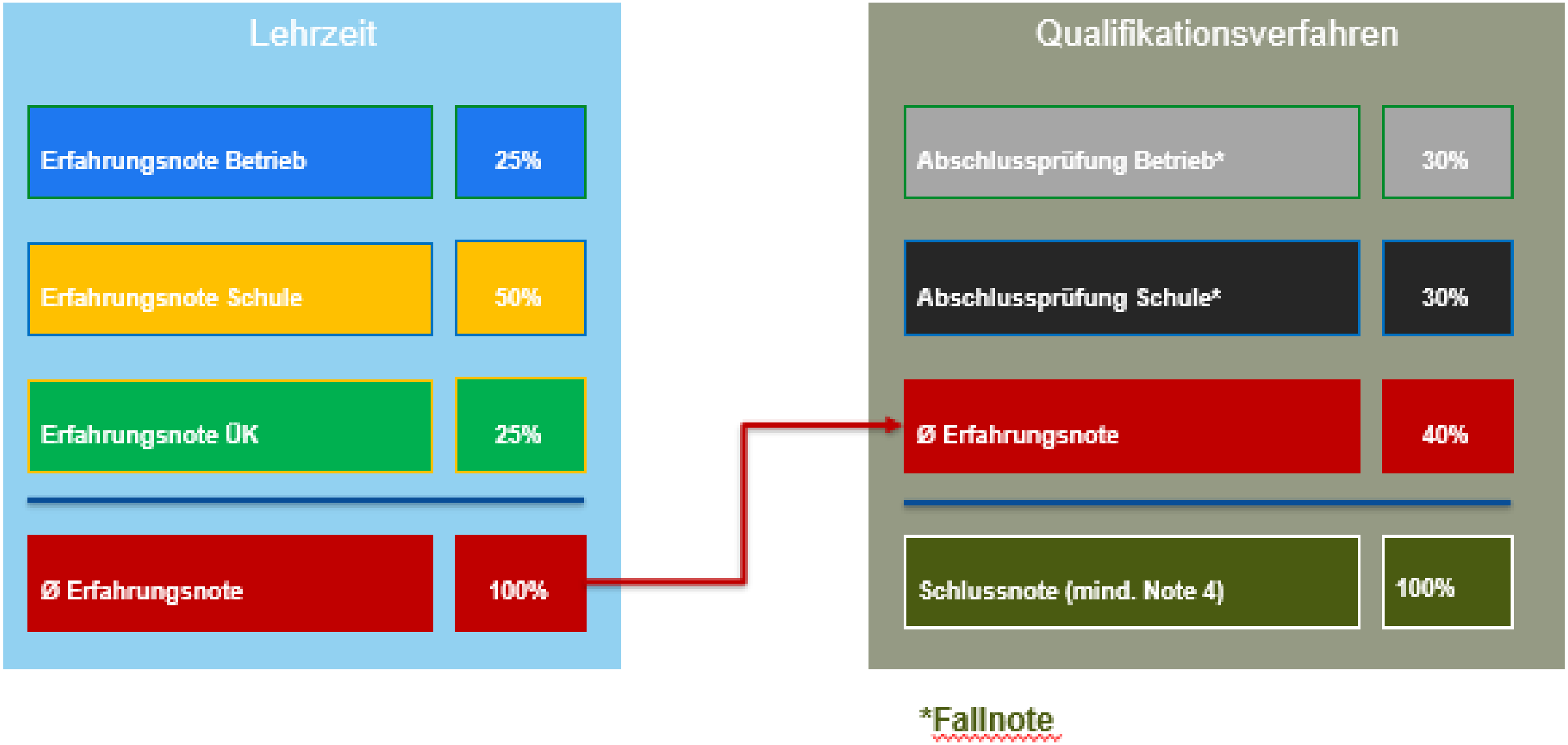
Qualifikationsverfahren QV

Qualifikationsverfahren Kaufleute EFZ



* Zur Rundung der Noten vgl. Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ (Seiten 3 und 4).

Legende: BKN = Betrieblicher Kompetenznachweis; HKB = Handlungskompetenzbereich; PA = Praktische Arbeit; BK / AB = Berufskenntnisse / Allgemeinbildung; SZN = Semesterzeugnisnote; WPB = Wahlpflichtbereich; GSZN = gesamthafte Zeugnisnote


Lehrzeit
Erfahrungsnote Betrieb
25%
Erfahrungsnote Schule
50%
Erfahrungsnote ÜK
25%
Ø Erfahrungsnote
100%
Qualifikationsverfahren
Abschlussprüfung Betrieb*
30%
Abschlussprüfung Schule*
30%
Ø Erfahrungsnote
40%
Schlussnote (mind. Note 4)
100%

*Fallnote

Qualifikationsverfahren Kaufleute EFZ

Berufskenntnisse / Allgemeinbildung (BK/AB)

Posi-tion	Handlungskompetenzbereiche	Prüfungsform	
		Schriftlich	Mündlich
1	A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	0 Min.	30 Min.
2	B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	75 Min.	0 Min.
3	C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	75 Min.	0 Min.
4	D: Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	0 Min.	30 Min.
5	E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	75 Min.	0 Min.

QV: Rückblick und Ausblick (Aline)

Position	HKB	Prüfungsmethoden	Prüfungsform	Vorbereitungszeit	Prüfungsdauer	Prüfungsdauer/ Position	Total Prüfungs-dauer
1	A	**Präsentation** • Präsentation Vertiefungsarbeit • Konkretisierungs- und Verständnisfragen **Aktive Anwendung** • 1 Erfolgskritische Situation • 1 Kleine Fallbeschreibung	Mündlich	10 Min. zum Einrichten der Präsentation	7 bis 8 Min. 7 bis 8 Min. 7 bis 8 Min. 7 bis 8 Min.	30 Min.	**4 h 45 Min.**
2	B	**Geleitete Fallarbeit**	Schriftlich		75 Min.	75 Min.	
3	C	**5 Handlungssimulationen** (4 HS in der LS, 1 HS in der FS)	Schriftlich		75 Min.	75 Min.	
4	D	**Rollenspiel** (Fremdsprache) **1 kommunikative erfolgskritische Situation** (FS) **1 kommunikative erfolgskritische Situation** (LS) inkl. Konkretisierungs- und Begründungsfragen	Mündlich	5 Min. (gehört zur Prüfungszeit)	10 Min. 5 Min. 5 Min.	30 Min.	
5	E	**Geleitete Fallarbeit**	Schriftlich		75 Min.	75 Min.	

2	B	Geleitete Fallarbeit	Schriftlich	75 Min.	75 Min.
3	C	5 Handlungssimulationen (4 HS in der LS, 1 HS in der FS)	Schriftlich	75 Min.	75 Min.
5	E	Geleitete Fallarbeit	Schriftlich	75 Min.	75 Min.

Rückblick:

- Vorbereitung in der Option (KLV 360° Training)
- Open Book & KI-"Durcheinander"

Ausblick:

- Vorbereitung in der Option (hep MyKV)
- Open Book & MS Copilot Chat (Empfehlung KFMV)
- 2028: 2 Teile???

Rück-/Ausblick:

- Vorbereitung im Unterricht und in der Option inkl. Slotbuchungen

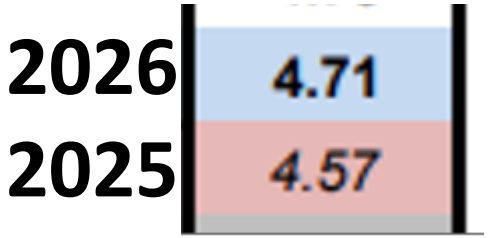
1	A	**Präsentation** • Präsentation Vertiefungsarbeit • Konkretisierungs- und Verständnisfragen **Aktive Anwendung** • 1 Erfolgskritische Situation • 1 Kleine Fallbeschreibung	Mündlich	10 Min. zum Einrichten der Präsentation	7 bis 8 Min. 7 bis 8 Min. 7 bis 8 Min. 7 bis 8 Min.	30 Min.
4	D	**Rollenspiel** (Fremdsprache) **1 kommunikative erfolgskritische Situation** (FS) **1 kommunikative erfolgskritische Situation** (LS) inkl. Konkretisierungs- und Begründungsfragen	Mündlich	5 Min. (gehört zur Prüfungszeit)	10 Min. 5 Min. 5 Min.	30 Min.

4	D	**Rollenspiel** (Fremdsprache) **1 kommunikative erfolgskritische Situation** (FS) **1 kommunikative erfolgskritische Situation** (LS) inkl. Konkretisierungs- und Begründungsfragen	Mündlich	5 Min. (gehört zur Prüfungszeit)	10 Min. 5 Min. 5 Min.	30 Min.

[Mündliches QV Präsentation Berufsbildner.pptx]

Statistik EFZ schulische QV 2026 (nach Reform "Kaufleute 2023")

BFS	Total	Lernende						bestanden				nicht bestanden				HKB a	HKB b	HBK c	HKB d	HKB e	ERFA	GN
		M	W	D	Rep M	Rep W	Rep D	M	W	D	%	M	W	D	%							
AG	724	330	394	0	0	0	0	322	376	0	96.4%	8	18	0	3.6%	4.9	4.8	4.4	4.7	4.6	4.8	4.66
AR	59	25	34	0	0	0	0	24	33	0	96.6%	1	1	0	3.4%	4.8	4.5	4.4	4.6	4.1	4.6	4.47
BE	1035	407	628	0	0	0	0	376	600	0	94.3%	31	28	0	5.7%	5.0	4.7	4.6	4.6	4.6	5.0	4.70
BL	137	60	77	0	0	0	0	56	69	0	91.2%	4	8	0	8.8%	5.0	4.8	4.1	4.5	4.3	4.9	4.54
BS	335	172	163	0	0	0	0	164	155	0	95.2%	8	8	0	4.8%	5.1	4.9	4.8	5.0	4.3	5.0	4.86
GL	49	19	30	0	0	0	0	17	27	0	89.8%	2	3	0	10.2%	4.6	5.1	4.0	5.3	3.3	4.6	4.46
GR	164	65	99	0	0	0	0	63	97	0	97.6%	2	2	0	2.4%	4.9	5.0	4.6	5.0	4.5	4.9	4.83
LU	440	175	265	0	0	0	0	175	257	0	98.2%	0	8	0	1.8%	4.9	4.3	4.8	5.0	4.6	4.7	4.75
NW	71	30	41	0	0	0	0	30	41	0	100.0%	0	0	0	0.0%	5.1	5.2	5.1	5.0	4.5	4.7	4.95
SG	677	263	414	0	0	0	0	251	385	0	93.9%	12	29	0	6.1%	4.9	4.7	4.3	4.6	4.4	4.7	4.59
SH	101	45	56	0	0	0	0	44	52	0	95.0%	1	4	0	5.0%	5.0	4.9	4.3	5.0	3.9	4.7	4.65
SO	214	87	127	0	0	0	0	84	120	0	95.3%	3	7	0	4.7%	4.9	5.0	4.5	4.8	4.2	4.8	4.65
SZ	115	54	61	0	0	0	0	53	61	0	99.1%	1	0	0	0.9%	5.0	5.2	4.6	5.4	4.7	4.9	4.96
TG	199	83	116	0	0	0	0	83	114	0	99.0%	0	2	0	1.0%	5.0	4.6	4.7	5.1	4.2	4.7	4.70
UR	34	19	15	0	0	0	0	19	14	0	97.1%	0	1	0	2.9%	4.8	4.7	4.5	5.1	4.2	5.3	4.64
ZG	174	83	91	0	0	0	0	82	90	0	98.9%	1	1	0	1.1%	4.9	5.1	4.4	4.9	4.3	5.0	4.74
ZH	1930	837	1093	0	0	0	0	815	1055	0	96.9%	22	38	0	3.1%	5.2	4.8	4.4	5.0	4.5	4.9	4.75
Deutschschweiz 2026	**6458**	**2754**	**3704**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2658**	**3546**	**0**	**96.1%**	**96**	**158**	**0**	**3.9%**	**5.0**	**4.8**	**4.5**	**4.9**	**4.5**	**4.9**	**4.71**
Deutschschweiz 2025	*7750*	*3258*	*4115*	*0*	*164*	*213*	*0*	*3262*	*4065*	*0*	*94.5%*	*160*	*263*	*0*	*5.5%*							*4.57*



Wie weiter?

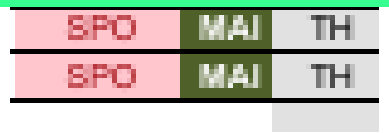
- Diverse Änderungsanträge aus Schulen
  - Schriftliche Prüfung in 2 Teilen
  - Englisch/HKB E in allen 3 Lehrjahren bzw. Abschluss nach 2 Jahren
  - WPB/Erfahrungsnoten stärker gewichten
  - Doppelspurigkeiten zwischen Lernorten und Lehrjahren beseitigen
  - Promotion

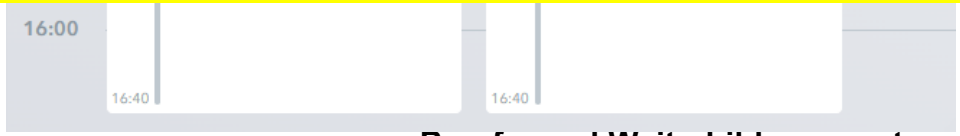
Stundenplan

KLF26c						KLF26d			BMWL26a			BMWL26b		
IKT-e	DEd	1.05				WG-ac	OYv	2.01	ENG	VHj	1.03	FRW	GSm	2.06
IKT-e	DEd	1.05				WG-ac	OYv	2.01	MAG	ZVn	2.08	FRW	GSm	2.06
WPB1	VHj	1.03	WPB2	KCn	2.09	WG-ac	OYv	2.01	MAG	ZVn	2.08	IKT	DEd	1.05
WPB1	VHj	1.03	WPB2	KCn	2.09	WG-ac	OYv	2.01	WRS	ZVn	2.08	SPO	MAI	TH
WPB1	VHj	1.03	WPB2	KCn	2.09	IKT-e	DEd	1.05	WRS	ZVn	2.08	SPO	MAI	TH
WG-ac	OYv	2.01				E-d	FRp	2.09	FRW	GSm	2.06	GP	HAn	3.06
WG-ac	OYv	2.01				E-d	FRp	2.09	FRW	GSm	2.06	GP	HAn	3.06
WG-ac	OYv	2.01				IKT-e	DEd	1.05	SPO	MAI	TH	FRA	FRp	2.09
WG-ac	OYv	2.01				IKT-e	DEd	1.05	SPO	MAI	TH	FRA	FRp	2.09

KLF26c						KLF26d			BMWL26a			BMWL26b			BMWL24a			BMWL24b		
E-d	PMI	1.01				D-cd	KCn	3.09	DEU	HAn	3.06	WRS	ZVn	2.08	FRW	GSm	2.06	DEU	KSs	3.08
E-d	PMI	1.01				D-cd	KCn	3.09	DEU	HAn	3.06	WRS	ZVn	2.08	FRW	GSm	2.06	DEU	KSs	3.08
E-d	PMI	1.01				WPB2	KCn	3.09	FRA	FRp	2.09	IKT	DEd	1.05	FRW	GSm	2.06	WRS	ZVn	2.08
SPO	HNo	TH				IKT-e	DEd	1.05	FRA	FRp	2.09	MAG	ZVn	2.08	DEU	KSs	3.08	MAG	RLv	2.03
SPO	HNo	TH				WPB2	KCn	3.09	ENG	VHj	1.03	MAG	ZVn	2.08	DEU	KSs	3.08	MAG	RLv	2.03
IKT-e	DEd	1.05				WPB2	KCn	3.09	GP	HAn	3.06	ENG	VHj	1.03	WRS	ZVn	2.08	SPO	MAI	TH
IKT-e	DEd	1.05				E-d	FRp	2.09	GP	HAn	3.06	ENG	VHj	1.03	WRS	ZVn	2.08	FRW	GSm	2.06
D-cd	KCn	3.09				SPO	MAI	TH	IKT	DEd	1.05	DEU	HAn	3.06	WRS	ZVn	2.08	FRW	GSm	2.06
D-cd	KCn	3.09				SPO	MAI	TH	IKT	DEd	1.05	DEU	HAn	3.06	IDPA	ZVn	2.08	FRW	GSm	2.06

WG-ac	HKBaHKBc_WG
IKT-e	HKBe_IKT
E-d	HKBd_E
D-cd	HKBcHKBd_D
WPB2	WPB2_F
SPO	SPO



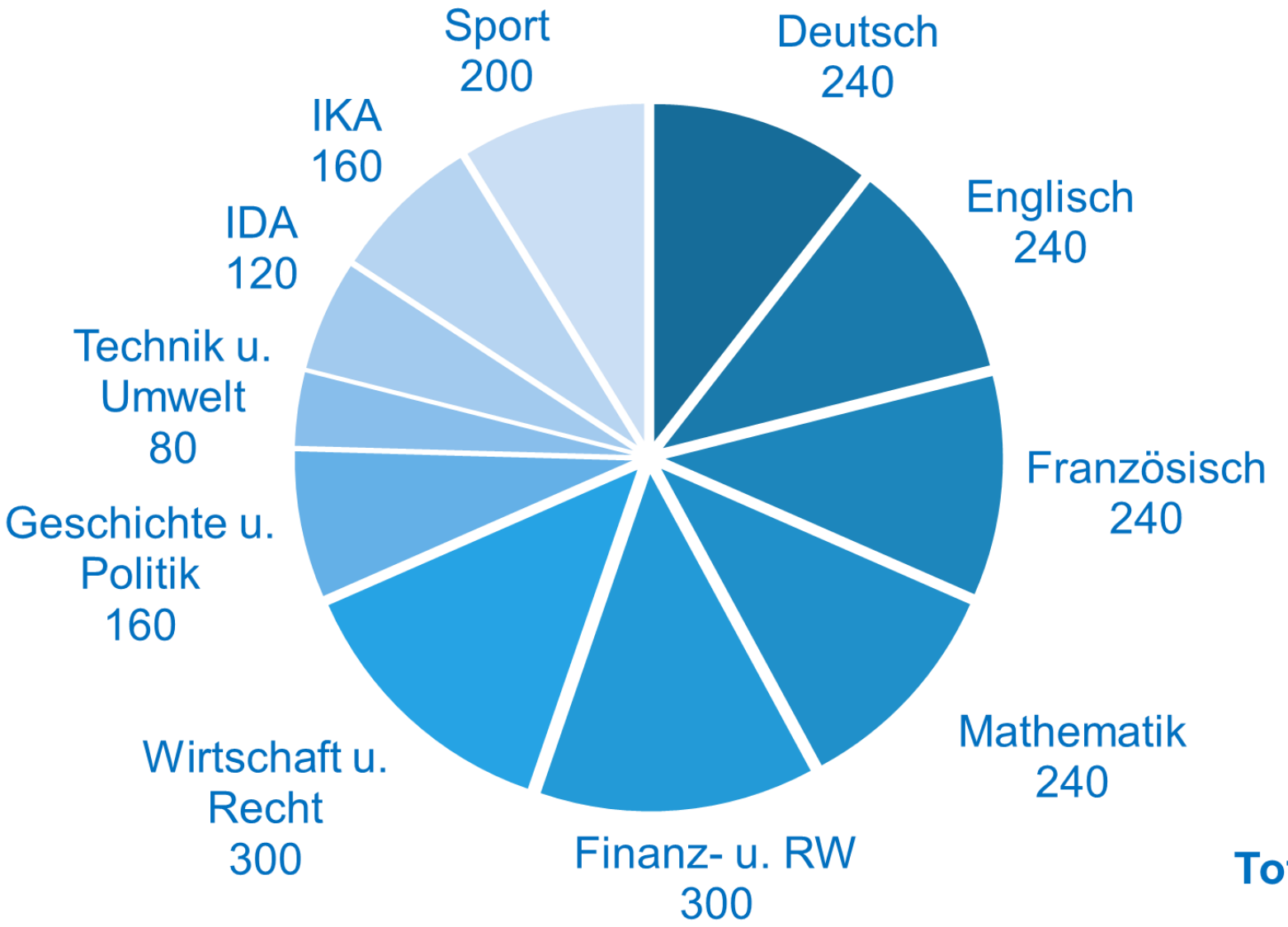


Auswirkungen auf die BM

KEINE wesentlichen Änderungen

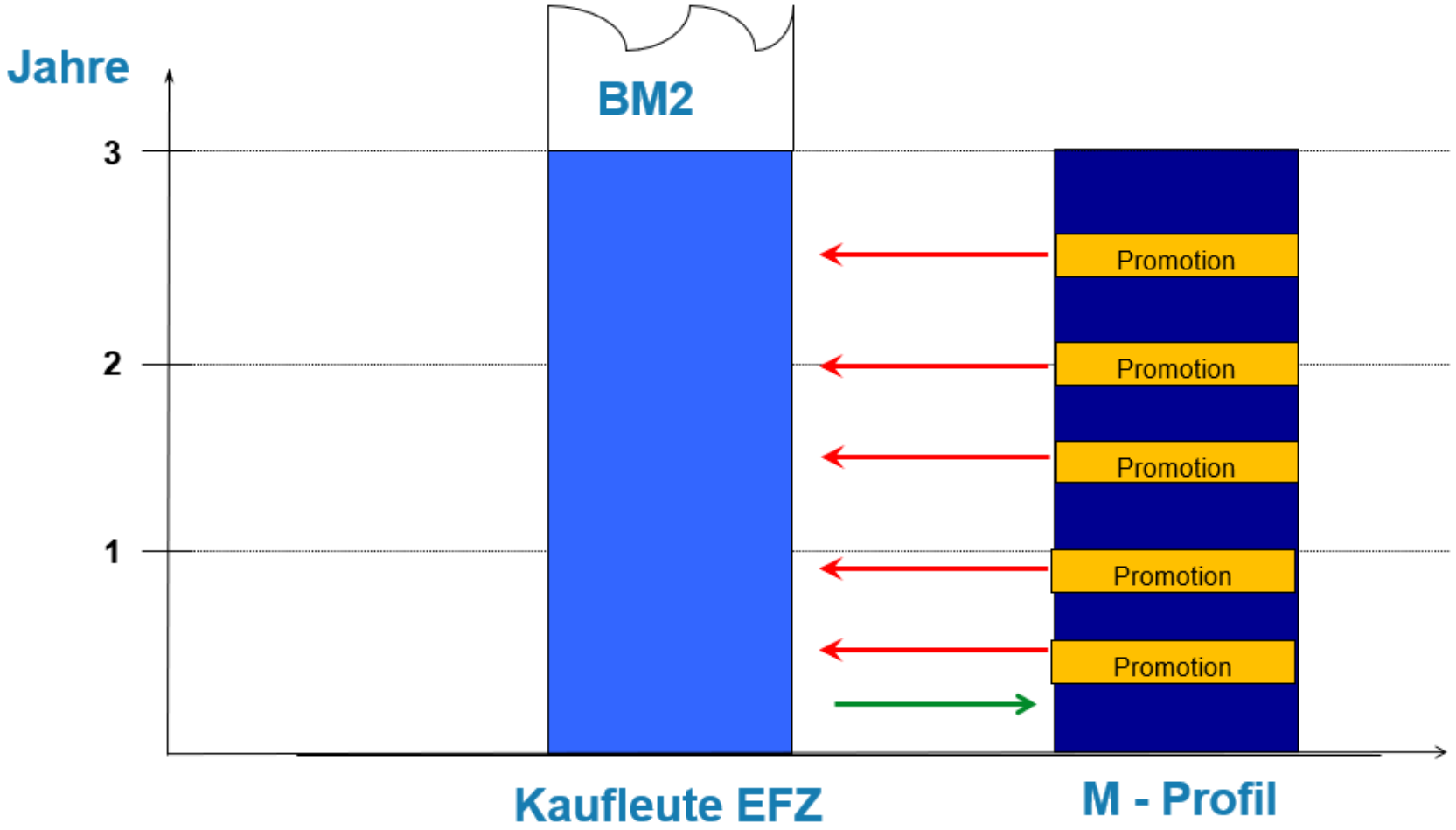
- Teile der HKB müssen mit Trainingseinheiten auch im BM-Unterricht eingebaut werden
  - Integriert im Unterricht
  - Spezielle HKB-Tage

- QV: BM-Abschluss und Grundbildungsabschluss



Total 2280 Lektionen

Promotionsordnung



Sprachenkonzept Englisch



Sprachenkonzept Französisch



Qualifikationsverfahren Berufsmaturität

Die Lernenden der BM 1 bekommen am Schluss der Ausbildung zwei Abschlusszeugnisse und absolvieren dafür zwei Abschlussprüfungen:

- Prüfungen Berufsmaturität
- Prüfungen Kauffrau/Kaufmann EFZ

Damit das Berufsmaturitäts-Zeugnis ausgestellt werden kann, müssen auch die Bedingungen für den Erwerb des Fähigkeitszeugnisses Kauffrau/Kaufmann EFZ erfüllt sein.

Qualifikationsverfahren Kaufleute EFZ



* Zur Rundung der Noten vgl. Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ (Seiten 3 und 4).

Legende: BKN = Betrieblicher Kompetenznachweis; HKB = Handlungskompetenzbereich; PA = Praktische Arbeit; BK / AB = Berufskenntnisse / Allgemeinbildung; SZN = Semesterzeugnisnote; WPB = Wahlpflichtbereich; GSZN = gesamthafte Zeugnisnote

Qualifikationsverfahren Kaufleute EFZ mit BM



* Zur Rundung der Noten vgl. Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ (Seiten 3 und 4).

Legende: BKN = Betrieblicher Kompetenznachweis; PA = Praktische Arbeit; BK / AB = Berufskenntnisse / Allgemeinbildung

Qualifikationsverfahren BK/AB

Berufskenntnisse / Allgemeinbildung (BK/AB)

Posi-tion	Handlungskompetenzbereiche	Prüfungsform		Gewich-tung
		Schriftlich	Mündlich	
1	A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	0 Min.	30 Min.	*Fällt weg*
2	B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	75 Min.	0 Min.	25%
3	C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	75 Min.	0 Min.	25%
4	D: Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	0 Min.	30 Min.	25%
5	E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	75 Min.	0 Min.	25%

Der Handlungskompetenzbereich A «Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen» fällt bei der BM 1 weg. Die Bereiche B – E werden gleichgewichtet.

Qualifikationsverfahren Berufsmaturität

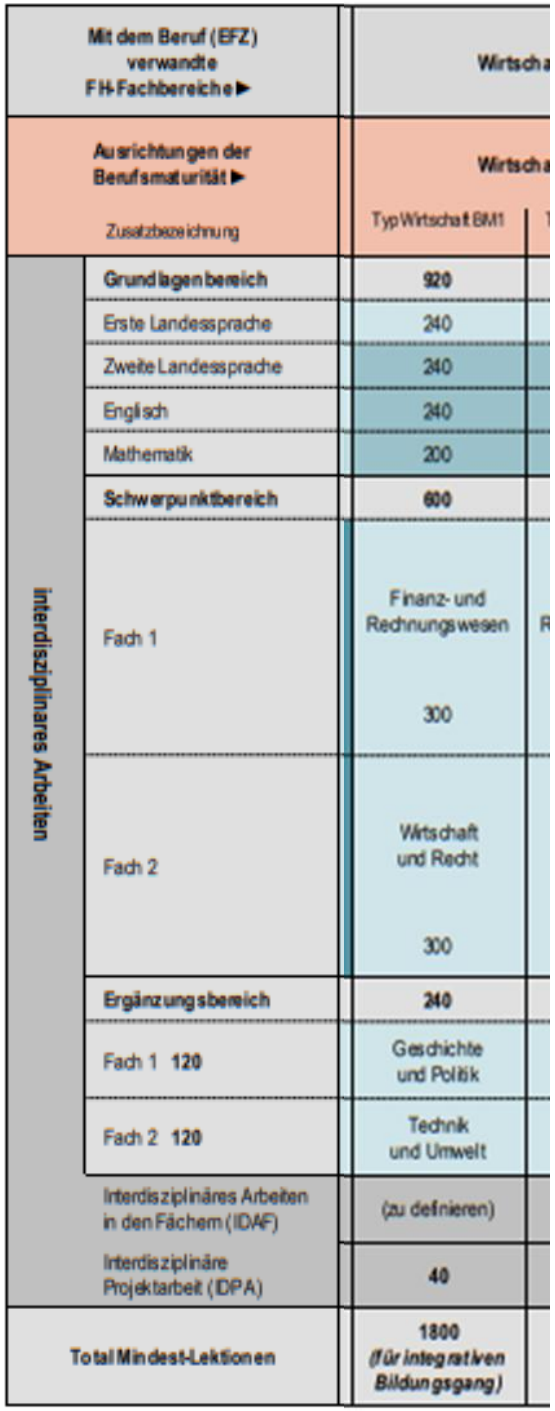
In den folgenden Fächer finden kantonale **Berufsmaturitätsprüfungen** statt:

	ERFA	BM-Prüfung	Fachnote gewichtet	Art der Prüfung	Bemerkungen
BM-Fächer	½-Note gerundet	½-Note gerundet	½-Note gerundet	s schriftlich m mündlich	
Deutsch	50%	50%	1/9	s/m	
Französisch	50%	50%	1/9	s/m	DELF (B2) oder interne Prüfung
Englisch	50%	50%	1/9	s/m	FCE (B2) oder interne Prüfung
Mathematik	50%	50%	1/9	s	
Finanz- u Rechnungswesen (S)	50%	50%	1/9	s	
Wirtschaft und Recht (S)	50%	50%	1/9	s	
Geschichte und Politik (E)	100%		1/9		
Technik und Umwelt (E)	100%		1/9		
Interdisziplinäres Arbeiten	50%	50%	1/9	s/m	IDAF (50%) + IDPA (50%) = IDA
Gesamtnote			1/10- Note gerundet		

Reform Berufsmaturität

- Gilt seit 1. August 2026

Mit dem Beruf (EFZ) verwandte FH-Fachbereiche ▶		Technik und Informations-technologie	Architektur, Bau- und Planungswesen	Chemie und Life Sciences	Land- und Forstwirtschaft	Wirtschaft und Dienstleistungen			Design	Gesundheit	Soziale Arbeit
Ausrichtungen der Berufsmaturität ▶ Zusatzbezeichnung		Technik, Architektur, Life Sciences			Natur, Landschaft und Lebensmittel	Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft BM1	 Typ Wirtschaft BM2	 Typ Dienstleistungen	Gestaltung und Kunst	Gesundheit und Soziales	
interdisziplinäres Arbeiten	**Grundlagenbereich**	**720**	**720**	**720**	**720**	**920**	720	**720**	**720**	**720**	**720**
	Erste Landessprache	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
	Zweite Landessprache	120	120	120	120	240	120	120	120	120	120
	Englisch	160	160	160	160	240	160	160	160	160	160
	Mathematik	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	Schwerpunktbereich	**440**	**440**	**440**	**440**	**600**	**440**	**440**	**440**	**440**	**440**
	Fach 1	Natur-wissenschaften (Chemie 80 + Physik 160) 240	Natur-wissenschaften (Chemie 80 + Physik 160) 240	Natur-wissenschaften (Biologie oder Chemie 80 + Physik 160) 240	Natur-wissenschaften 1 (Biologie 160 + Chemie 120) 280	Finanz- und Rechnungswesen 300	Finanz- und Rechnungswesen 240	Finanz- und Rechnungswesen 280	Gestaltung, Kunst, Kultur 320	Sozial-wissenschaften (Soziologie 100 + Psychologie 100 + Philosophie 40) 240	Sozial-wissenschaften (Soziologie 100 + Psychologie 100 + Philosophie 40) 240
	Fach 2	Mathematik 200	Mathematik 200	Mathematik 200	Naturwissen-schaften 2 (Physik) 160	Wirtschaft und Recht 300	Wirtschaft und Recht 200	Wirtschaft und Recht 160	Information und Kommu-nikation 120	Natur-wissenschaften (Biologie 80 + Chemie 80 + Physik 40) 200	Wirtschaft und Recht 200
	Ergänzungsbereich	**240**	**240**	**240**	**240**	**240**	**240**	**240**	**240**	**240**	**240**
	Fach 1 **120**	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik
	Fach 2 **120**	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Technik und Umwelt	Technik und Umwelt	Wirtschaft und Recht	Technik und Umwelt	Wirtschaft und Recht	Technik und Umwelt
	Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (IDAF)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)
	Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	**40**	**40**	**40**	**40**	**40**	**40**	**40**	**40**	**40**	**40**
Total Mindest-Lektionen		**1440**	**1440**	**1440**	**1440**	**1800** *(für integrativen Bildungsgang)*	**1440**	**1440**	**1440**	**1440**	**1440**



Mit dem Beruf (EFZ) verwandte FH-Fachbereiche ▶		Wirtsch
Ausrichtungen der Berufsmaturität ▶		Wirtsch
Zusatzbezeichnung		Typ Wirtschaft BM1
interdisziplinäres Arbeiten	Grundlagenbereich	920
	Erste Landessprache	240
	Zweite Landessprache	240
	Englisch	240
	Mathematik	200
	Schwerpunktbereich	600
	Fach 1	Finanz- und Rechnungswesen 300
	Fach 2	Wirtschaft und Recht 300
	Ergänzungsbereich	240
	Fach 1 120	Geschichte und Politik
	Fach 2 120	Technik und Umwelt
	Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (IDAF)	(zu definieren)
	Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	40
Total Mindest-Lektionen		1800 *(für integrativen Bildungsgang)*

- Mathematik 200 Lektionen (statt 240)
- Total 1800 Lektionen (statt 1840)
  (ohne Sport und Informatik)

- Richtlinien zu Blended Learning
- Richtlinien Interdisziplinäres Arbeiten

Weitere Informationen

Sozialberatung KSB

Adrian Eck

Eine Dienstleistung für Lernende und ihr Umfeld bei Fragen, Krisen in der Lehre, Schule oder zu Hause, bei Stresssituationen oder einfach, wenn man jemanden zum Reden braucht.

neutral – vertraulich – unkompliziert – kostenlos

Termine via Telefon, E-Mail, SMS
058 229 99 85
076 395 99 87





Mehrwert

WIRTSCHAFTSWOCHEN

SIZ

ABACUS
Business Software

DELF DALF
Suisse

Kauffrau/Kaufmann EFZ
Bilinguale kaufmännische Lehre (BILI)

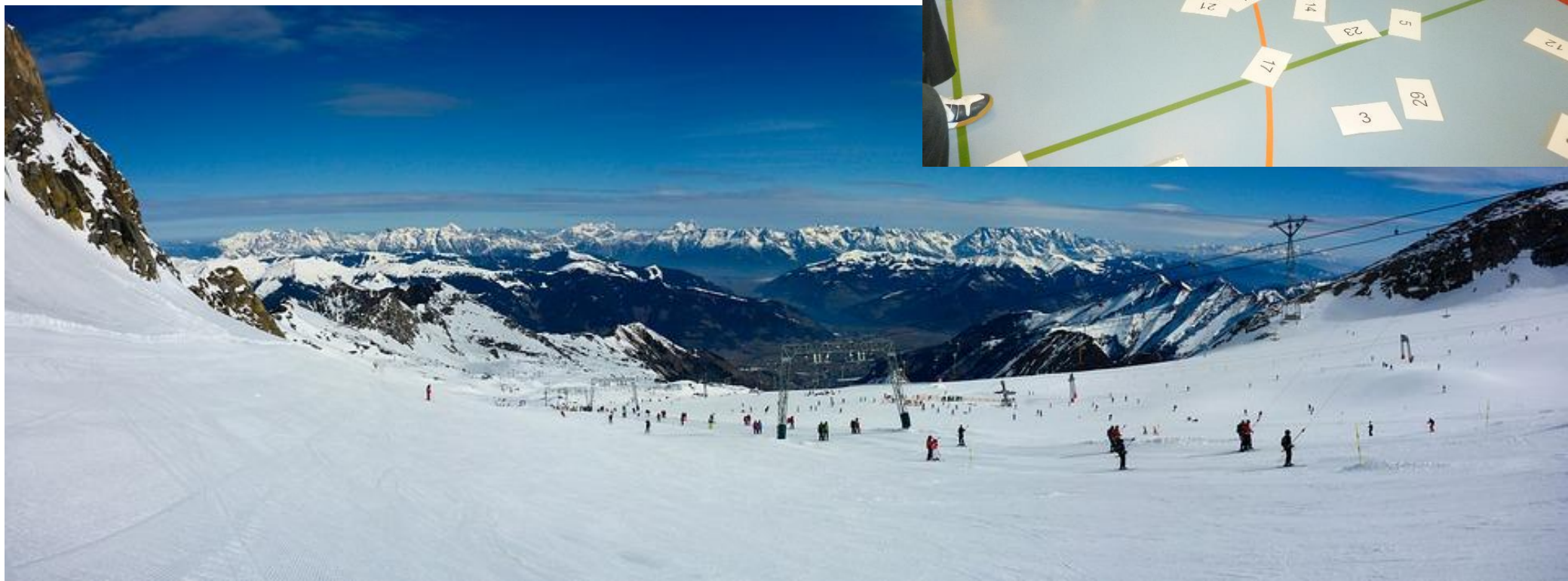
Cambridge Assessment
English

Zusätzliche Sportanlässe

Teambildungsanlass 1. Lehrjahr

Schneesporttage Lenzerheide
Schneesportlager Laax

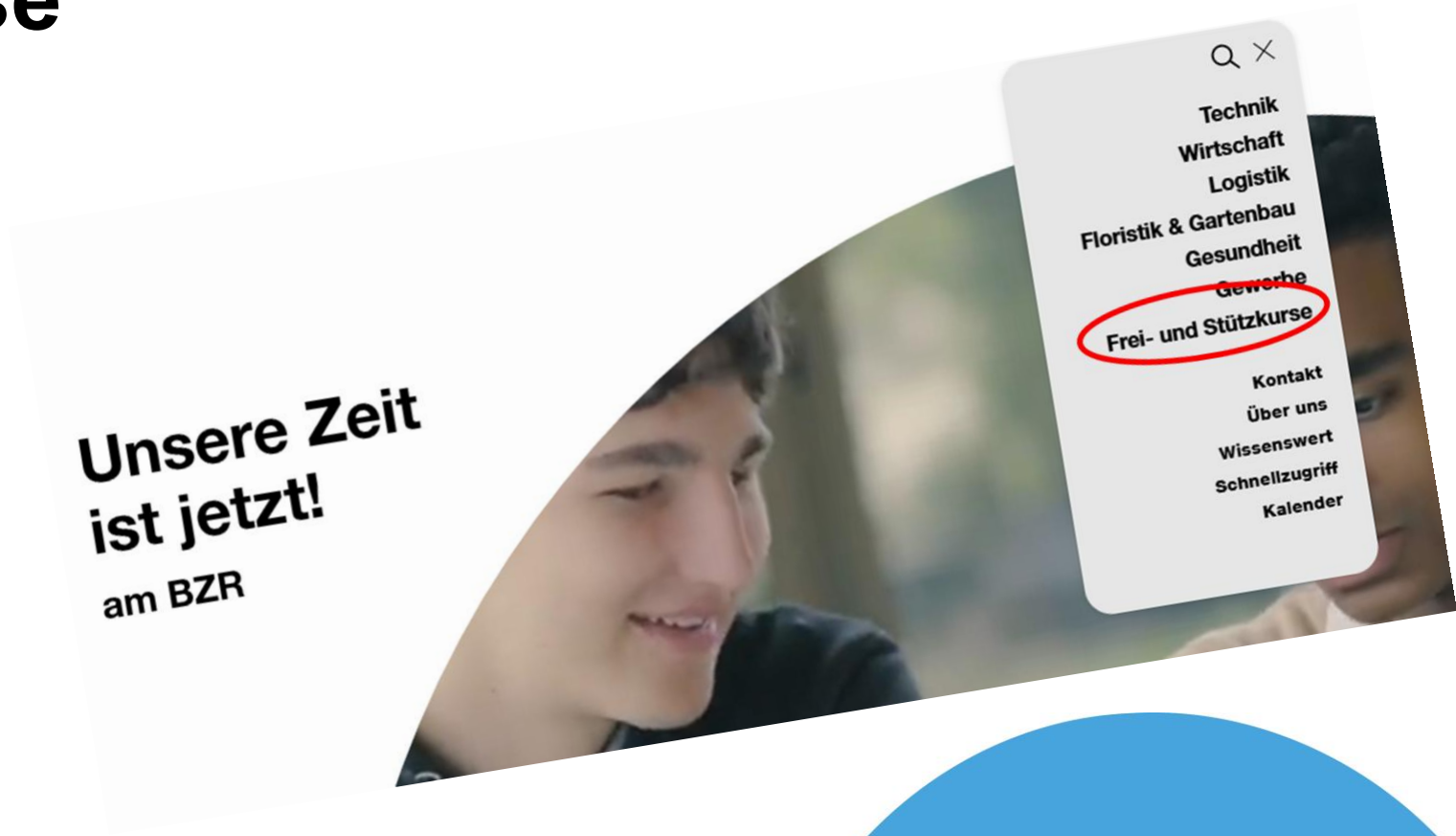




Stütz– und Freikurse

Freikurse

- Fachkurse
- Sprachkurse



Stützkurse

- Lernatelier
- Berufsbezogene Unterstützung

Standortbestimmung

- Notenabgleich
- Sozialverhalten
- Gespräch mit Lernenden
- Gespräch mit Berufsbildner
- Massnahmen definieren

Zukunftstage

Ziel

- Standortbestimmung
- Aufzeigen der beruflichen Möglichkeiten
- Weiterbildungsangebot

Programm

- Eidgenössische Berufsprüfungen
- Höhere Fachschule
- Fachhochschule
- Interstaatliche Maturitätsschule ISME
- Berufsberatungszentrum Altstätten
- Bewerbungstipps

Ziel

- Qualifikationsverfahren



- betrieblicher Teil
- schulischer Teil
- QV
- Erfahrungsnoten

Erfolgreiche Berufsleute



Kanton St.Gallen
Berufs- und Weiterbildungszentrum
Rorschach-Rheintal

Unsere Zeit ist jetzt!

am BZR



www.bzr.ch

Fragen



WZR – **W**eiterbildungs**z**entrum **R**orschach-Rheintal

- 4 Lernorte: Rorschach, Altstätten, St.Gallen oder online
- 1‘200 Studierende
- 197 Dozierende
- 64 Lehrgangsklassen
- 23 Sprachkurse
- 13 Firmenkurse
- Umsatz 3.84 Mio.

Apéro



